



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

316. Johann von Rupow übersendet dem Kurfürsten Johann eine andere  
Verschreibung über Krossen [et]c., am 29. Dezember 1493.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

316. Johann von Rupow übersendet dem Kurfürsten Johann eine andere Verschreibung über  
Strossen x., am 29. Dezember 1493.

Durchleuchtigster Hochgeborner ffurst, mein vnuerdrossen dinst mit guter willen sey ewern ffürstlichen genaden alezeit mit fleis bereit. Genedigster her, als ewer ffürstlichen genaden ret zw prux gewest sint auff sant kylian tag vergangen etc. vnd dafelbst, als ich von wegen meynes genedigsten hern vngerichen vnd behmischen kunig etc. eynen priff vnd bestetigung lautet auff grossen vnd ander stet etc. Derselbig priff ewrn ffürstlichen genaden retten hat in nicht gefallen vnd darauff hab ich in gelobet vnd zwgesaget, zwiffchen derselbigen zeit vnd sant merten neben der abschrift, dy sy mir gegeben haben, eynen andern priff ewern ffürstlichen genaden schicken vnd legen schol, vnd wen Ich ein andern priff ewern ffürstlichen genaden ainleg, zo schol man mir dy selbig priff her wider schicken, mit ganzem fleis hab ich dy sach gehandelt, das meyn alleredigster her kunig solchen priff neben meynen zwfag geben hat, eczlich wochen vor der zeit, als ich in geleget scholt haben ewrn ffürstlichen genaden abe, durch merkliche geschefft vnd vrsach, dy ich zu schicken gehabt hab vnd auch, das ich erst vor eczlichen tagen gen prag kumen pin auff dy bestimb zeit, das ich ewern ffürstlichen genaden hab nicht mugen denselbigen priff zw schicken; zo pitt ich ewer ffürstlich genad demutiglichen mit ganzem fleis, ewer ffürstlich genad wert mir in den dingen nicht vor vber haben, dan es ist vngewerlich geschehen, das ich in auff dy selbig Zeit nicht geschickt hab. Do schik ich ewern ffürstlichen genaden denselbigen priff neben der abschrift, als mir gegeben ist, vnd pit ich ewer ffürstlich genad, das mir derselbig priff, den ich ewr ffürstlichen genaden reten gegeben hab, geschicket wirt pey dysem poten vnd noch wie vor pit ich ewer ffürstlich genad, als meinen genedigsten hern, das ewer ffürstlich genad wollet mir das in keynem argen nicht vermerken, das sy dy sach also verzogen hat, dan dy schult ist meyn, nymant anders. Got weis, das es vngewerlich geschehen ist. Gegeben zw prag, am sintag nach weinachten MCDXCIII.

Jan von rupow, hoffmester.

Deme durchleuchtigsten Hochgebornen ffursten vnde  
hern, hern Johans, von gottes gnaden Margrawe  
zw Brandenburg, Churfurst etc., zw Stetin, pommern  
etc. herzog, burgrave zw Nurnberg vnd ffurst zw Rugen,  
meynem gnedigsten hern.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.